

Hurst & Blackett in London.

Swan, A. S., the broad road. 8°. 6 sh.

S. Low, Marston & Co. in London.

Mahan, A. T., naval administration and warfare: some general principles, with other essays. 8°. 7 sh. 6 d. net.

Macmillan & Co. in London.

Horder, W. G., the other world. 8°. 3 sh. net.

J. Murray in London.

Oosterley, W. O. E., the doctrine of the last things: Jewish and Christian. 8°. 3 sh. 6 d. net.

A. W. Penrose & Co. in London.

Penrose's pictorial annual: the process year book 1908/09. 8°. 5 sh. net.

G. Philip & Son in London.

Ravenstein, E. G., Martin Behaim, his life and his globe. 4°. 2 £ 2 sh. net.

O. Schulze & Co. in Edinburgh.

MacLagan, R. C., Religio Scotica: its nature as traceable in Scotie saintly tradition. 8°. 7 sh. 6 d. net.

S. Sonnenschein & Co. in London.

Theal, G. M., History of South Africa since September 1795. Vol. IV. 8°. 7 sh. 6 d.

J. Whitaker & Sons in London.

Whitaker's almanac 1909. 8°. Sewed 1 sh. net; cloth 2 sh. 6 d. net.

Nachschlagewerke über Kunst und Künstler.

Von Hans Looße, Leipzig.

(Vgl. Nr. 69, 155, 186, 216, 240, 242, 245 d. Bl.)

VI.

Der Raum, der unserem Gebiete in diesen Spalten zugemessen wurde, verbietet bedauerlicherweise, die noch zu betrachtenden Abteilungen in gleicher Form zu behandeln wie die Kunstzeitschriften. Bedauerlich deshalb, weil diese Form einesteils neue Abgabengebiete zeigen würde und andernteils rückstrahlend auf die Handbücher eine teils diskrete, teils mehr anerkennende Kritik üben könnte, als es die landläufige Bücherbesprechung tun kann. Dazu kommt, daß die Reihe dieser Abhandlungen möglichst bald abgeschlossen werden muß, kurzum, wir können dementsprechend die angestrebte Disposition in ihrem breiten Aufbau nicht halten.

Die für das Adressenmaterial noch in Frage kommenden, wichtigsten Handbücher werden deshalb in zwangloser Reihe folgen, nur die Künstlerlexika mögen demnächst noch in einer geschlossenen Betrachtung behandelt werden. Alles ausführlich Ergänzende wird von mir an anderem Orte veröffentlicht, neuen Werken eine selbständige Form gegeben werden.

Zuerst muß der Besprechung des Handbuches von Fischer-Forrer die eines gleichgearteten nachgetragen werden:

I.

Internationales Adressbuch der Antiquare, Gemälde-, Kunst- und Münzen-Sammler und -Händler, nebst Museen, Vereinen, öffentlichen und Privatbibliotheken. (Seligs Führer durch den Sammel-sport. Bd. I.) Gr. 8°, VI, 284 S. Berlin, R. Selig.

Der Band ist bei Hinrichs wie bei Jellinek zu finden, nur nicht in Bibliotheken. Das ist undankbar, denn der Band entspricht dem Fischer-Forrers und ist ebenso nutzbringend, trotz mancher Verbesserungsmöglichkeiten. Noch weniger darf er in der Handbibliothek von Antiquaren, Verlegern und aller derer fehlen, denen die Adressen von Sammlern und Sammlungen für ihre Propagandazwecke notwendig sind.

Die Einteilung ist geographisch: Europa, Afrika, Amerika, Asien. Innerhalb dieser nach Ländern, dann nach Städten. Innerhalb der Städte wird sie sachlich: Sammler, Museen, Bibliotheken, Vereine, Antiquitätenhandlungen und Kunsthandlungen. Bei den Sammlern finden wir außerdem noch nähere Angaben ihrer Sammelgebiete. — Schließlich ist die Verbannung aufdringlicher Reklame aus dem Textteil lobenswert, kein Fettdruck, keine Sperrungen, alles steht friedlich und objektiv nebeneinander. Ein Ausschnitt des Sachbildes wird alles Weitere veranschaulichen. Barnsdorf bei Rostock in Mecklenburg.

Klitzing, Karl, Rittergutspächter. — Antiquitäten. Bautzen in Sachsen.

Sammler:

Fröhlich, W., Töpferstraße 17, I. — Altertümer.
von Klausen, Erich Frhr., Hauptmann a. D. — Bibliothek.
Klee, G., Prof. Dr., Taucherstraße 5. — Bibliothek.

Klingenberger, G. — Elfenbeinarbeiten.
Museum und Bibliothek.

Stieber-Museum.

v. Gersdorff-Weichajche Stiftsbibliothek.
Kunsthandlung.

Bühl, Eduard. Kunsthandlung.

Das ist die Regel, das ist das Lobenswerte. Für spätere Auflagen sind dann noch folgende Grundsätze zu beachten: Soweit irgend erreichbar, darf niemals die genaue Adresse fehlen. Haag wird allein mit 29 Antiquitätenhandlungen bedacht, und nicht eine ist groß genug, um nicht einer näheren Adresse bedürftig zu sein.

Museen müssen ihren speziellen Namen beibehalten. Die einfache Bezeichnung »Museum« ist noch unbrauchbarer. — Dementsprechend würde als Beispiel abzuändern sein: Bologna, Museo di Archeologia in Museo di antichità. — Torino, Museo reale, Museo (?), Museo civico etc. in R. Museo di antichità, Real Pinacoteca etc. — Aberdeen, Museum Schoolhill (unbekannt), dagegen fehlen die Sculpture gallery und die Aberdeen art gallery. — Bei Birmingham ist die einfache Angabe Museum ungenügend. Es besitzt in der Aston Hall gesonderte Abteilungen für: Oil paintings, water-colours; Chinese porcelain; Drawings; Industrial art objects Wangye collection of old Wedgwood. — Ebenso würde bei Dublin die Bezeichnung »Museum« zu spezialisieren sein in »National gallery« und »National portrait gallery«. — Außerdem kann noch so manches andere Institut berücksichtigt werden, ich vermissе solche bei Este, Modena, Parma, Rom, Sassari, Taranto — bei Bath, London, Bristol, Bury, Cheltenham Nottingham usw. Im allgemeinen wird es nützlich sein, die bei Forrer-Fischer gegebenen Ergänzungen zu vergleichen.

Schließlich darf bei Zusammenstellung derartiger Handbücher nicht zu weichherzig verfahren werden. Das ganze Material könnte ruhig nochmals durchgesehen werden.

Am Schluß ist als Anhang eine Übersicht von »Zeitschriften und Publikationen« gegeben, die scheinbar lediglich für Münzsammler bestimmt ist. Was suchen dann aber die »Moderne Kunst« und das »Archiv für Brakteatenkunde« dabei?

Den überdies beigegebenen Anhang: »Adressen von Auktoren, Experten und Bezugsquellen« würde ich raten, ganz zu streichen, wenn schon der Raum für eine ausführlichere Bearbeitung nicht vorhanden ist.

2.

E. Renart. Répertoire général des collectionneurs de la France et de ses colonies [einschließlich Elsaß-Lothringen!]. Publié par E. Renart, libraire-expert, Paris. 14^{me} année. 8°. XX, 828 S. Paris, Librairie Gustave Ficker, 4 Rue de Savoie. 1908.

Ungefähr 17 000 Adressen! Ausgenommen die Museen, Bibliotheken und Vereine. — Die Anordnung ist geographisch nach Départements, ein Beweis für das schöne Vertrauen, das der Autor unsern geographischen Kenntnissen entgegenbringt. Ein Städteregister, das uns sagen würde, Saint-Paul-Trois-Châteaux liegt im Département Drôme, Savigny-près-Beaume im Département Cote d'or, würde von Mißtrauen zeugen, und das kann er uns nicht antun. Aber sonst ist er ein Mann der Praxis, der Herausgeber. Reiche »Tables de classement« fassen die einzelnen Gebiete gesondert. Übersichtlich scharen sich die Auto-